

Hoffnungsvolle Rückkehr

TTG Morschen-Heina macht mit nur einer Niederlage ihr Meisterstück

VON REINHOLD DÖRING



Hessenliga-Meister: Die TTG Morschen-Heina mit (stehend v.l.) Vorsitzender Michael Koslowski, Annabelle Bey, Malena Bey, Betreuer Michael Biedebach, (knieend) Lisa Ellrich und Tina Berger. Foto: pressebilder hahn

Morschen - Das Damen-Quartett der TTG Morschen-Heina hat in der Tischtennis-Hessenliga sein Meisterstück abgeliefert. Mit imposanter Bilanz und sicherem Vorsprung vor den Teams aus Salmünster und Vogelsberg. Und richtet nun als Aufsteiger den Blick nach vorn Richtung Oberliga, die kein Neuland für die Nummer eins im Schwalm-Eder-Kreis ist.

Ausgangsposition

Die Hessenliga-Saison 2022/23 hatte die TTG Morschen-Heina als Tabellendritter abgeschlossen. Mit zehn Minuspunkten. Was die Mörscherinnen nicht zum großen Favoriten für die nächste Serie stempelte, aber Spielraum für Hoffnungen weckte. Allerdings war zum Saisonstart unklar, ob und wie schnell Rekonvaleszentin Tina Berger wieder angreifen könnte. „Klar wollten wir vorn mitmischen haben uns aber keinerlei Druck gemacht“, umreißt der TTG-Vorsitzende Michael Koslowski die Marschroute.

Saisonverlauf

Ein Siegeszug, der nur einmal kurz gebremst wurde. Nämlich zum Rückrunden-Auftakt mit einer 4:6-Niederlage in Salmünster. Zuvor war der von Sieg zu Sieg eilende TTG-Express schnell in der Erfolgsspur, die schnurstracks mit 18:0-Punkten zur Herbstmeisterschaft führte. „Der optimale Start hat uns viel Rückenwind gegeben und in engen Spiel sehr geholfen“, offenbarte Kapitänin Annabelle Bey. Auch nach dem einzigen Rückschlag wackelten die Mörscherinnen nicht, sondern zogen unbeeindruckt zum Titelgewinn durch. Der am vorletzten Spieltag mit einem 8:2-Sieg gegen Bruchköbel gefeiert wurde.

Teamstärke

Die Einzelstatistiken bestätigen die kompakte Teamleistung: Überall sind die TTG-Spielerinnen ganz vorn zu finden. Am Spitzenglied beispielsweise durch die Ligabeste Annabelle Bey (32:4-Bilanz) und die Zweite Lisa

Ellrich (29:7), die ihre höherklassige Erfahrung eindrucksvoll ausspielten. Im zweiten Paarkreuz, dessen positive Entwicklung ein wichtiger Schlüssel zum Gesamterfolg war, glänzten Tina Berger (31:4) und Malena Bey (19:8) mit konstant starken Leistungen. Und die Doppelausbeute ist - wie schon in den Vorjahren - mit 32:4-Siegen imponierend.

Rückkehr

Die Oberliga ist kein Neuland für die TTG. Bereits in der Saison 2019/20 durften die Mörscherinnen ein halbes Jahr lang Oberliga-Luft schnuppern. Dann wurde die Saison jedoch wegen der Corona-Maßnahmen nach der Hinrunde abgebrochen. Diese war für den Aufsteiger bis dahin wenig erfolgreich. „Aber wir waren noch nicht abgeschlagen und durchaus zuversichtlich, jedoch gab es dann ohne Rückrunde leider keine Rettungsmöglichkeit mehr“, erinnert sich Koslowski an den bitteren Abstieg.

Perspektiven

Die Chancen auf den Klassenerhalt sieht Koslowski „diesmal deutlich besser.“ Er geht davon aus, dass das ausgeglichene besetzte Hessenliga-Meisterteam die Qualität dazu besitzt, auch die erhöhten Anforderungen der Oberliga zu bewältigen. Gezielt nach Verstärkungen will der TTG-Chef nicht suchen: „Allerdings sind wir offen für etwas Neues, wenn sich die Gelegenheit ergibt, unseren Kader mit einer geeigneten Nummer fünf zu ergänzen.“